

ÜBUNGSBERICHT MRAS



Bericht Nr.: 19 2017
Datum: 31 05 2017
Ort der Übung: Klettersteig Lavamünd
Übungsleitung: LM TRAPPITSCH Reinhold
BM SCHILDBERGER Johann
OFM LESSJAK Gerald
Übungsteilnehmer: MRAS –Crew FF RUDEN
VÖLKERMARKT, GRIFFEN, FF ST. MAGARETHEN/oT, GATTERSDORF,
(14 Mann/Frau)

Übungsbericht:

Gem. Auftrag Abschnittsbeauftragten OBI Kreuz Hubert wurde nach der aufwendigen Übung im April die **fünfte** Übung am Klettersteig „Dreifaltigkeit“ in LAVAMÜND am 31 05 2017 durchgeführt.

Trotz nicht allzu gutem Wetter konnte ich 14 MRAS-Mitstreiter zur Übung begrüßen. Nach einer kurzen Einweisung in den Übungsverlauf verlegten wir nach LAVAMÜND. Aufgrund des schlechten Wetters konnte der Klettersteig nur bis zur Hälfte bestiegen werden und folgende Punkte wurden schwergewichtsmäßig abgearbeitet:

1. Begehen eines Klettersteiges

(Ausrüstung, „Goldene Regeln“ für Klettersteigtouren, Schwierigkeitsbewertung bei Klettersteigen)

2. Aktives bzw. passives Abseilen (ca. 50 Meter)

(Vertrauen ins eigene Gerät, ungewohnte Höhe, Trittfestigkeit)

3. Nachbesprechung

Ziel der Übung war es, sich einmal in unbekanntes Terrain zu wagen. Sowie sich einmal von einer extremen Höhe abzuseilen.

Abschließend ging es zur Schlussbesprechung über, wo wir über zukünftige Vorhaben diskutierten und Erfahrungen austauschten.

Ich als MRAS-Beauftragter der FF RRUDEN bedanke mich bei allen Mitwirkenden Kameraden und freue mich schon auf die nächste Übung im Juni 2017.

Euer

MRAS-Beauftragter:

Reinhold Trappitsch, LM

Schwierigkeitsbewertung bei Klettersteigen

Bewertung FALKEN-STEIG (C/D) nach der SCHALL-SKALA

A – leicht:

Einfach, gesicherte Wege. Angelehnte (längere) oder senkrechte (kurze) Leitern, Geländer und Eisenklammern. Einzelne Stellen können bereits ausgesetzt sein, sind aber einfach zu begehen. Allgemein für trittsichere und schwindelfreie Bergsteiger ohne KS-Sicherung möglich. Für Anfänger gut geeignet.

B – mäßig schwierig:

Bereits steileres Felsgelände mit teilweise kleintrittigen, ausgesetzten Passagen. Senkrechte, längere Leitern, Eisenklammern und Tritte. Kann schon anstrengend und kraftraubend sein. Auch routinierte Bergsteiger verwenden eine Sicherung. Kletterschwierigkeit: ca. II-III

C – schwierig:

Steiles bis sehr steiles Felsgelände, größtenteils kleintrittige Passagen, die fast immer ausgesetzt sind. Schon leicht überhängende Leitern möglich. Eisenklammern und Tritte können auch etwas weiter auseinander liegen. Teilweise sehr kraftraubend. Kletterschwierigkeit: ca. III-IV.

D – sehr schwierig: (drei Stellen im FALKEN-STEIG)

Senkrecht, oft auch überhängendes Gelände. Klammern und Stifte liegen oft weit auseinander. Meist sehr ausgesetzt und oft nur mit Stahlseil gesichert. Große Armkraft, gute Steigtechnik und ein guter Trainingszustand sind Voraussetzung. Manchmal in Kombination mit leichter Kletterei (I-II) ohne Versicherung.

E – extrem schwierig:

Meist überhängendes Felsgelände. Extreme Anforderungen an Kraft, Steigtechnik, Geschicklichkeit, Mut und Moral. Nur für erfahrene Klettersteig-Profis. Optimaler Trainingszustand erforderlich. Rastschlinge zu empfehlen! Alle Anforderungen wie bei „D“ in nochmals erhöhtem Ausmaß.

"Goldene Regeln" für Klettersteigtouren

1. Umfassende Planung!

Wer kommt mit? Schwierigkeit und Länge? Wettergefahren, Gewitterneigung? Verhältnisse - ist der Kletterstieg geöffnet? Ausweichmöglichkeiten? Zustieg und Abstieg?

2. Das Ziel ist den persönlichen

Voraussetzungen angepasst!

Zu hohe Schwierigkeiten bzw. Selbstüberschätzung mindert das Erlebnis und kann zu gefährlichen Situationen (Sturz, Blockierung) führen.

3. Vollständige, normgerechte Ausrüstung mitnehmen und verwenden!

Nur die konsequente und sachgemäße Anwendung der Ausrüstung ermöglicht eine sichere Begehung von Klettersteigen.

4. Besondere Aufmerksamkeit dem Faktor Wetter (Blitz) widmen!

Bedenke: Du kletterst an einem überdimensionalen „Blitzableiter“! Nässe oder Kälte lassen das Sturzrisiko extrem ansteigen.

5. Kein blindes Vertrauen in die Steiganlage!

Zerstörende Einflüsse wie Steinschlag, Schneedruck oder Blitzschlag können Schäden an der Steiganlage verursachen. Nicht in gesperrte Klettersteige einsteigen.

6. Partnercheck am Einstieg!

Kontrolliert euch gegenseitig (Vieraugenprinzip): Helm am Kopf? Gurt richtig angelegt und Gurtschlaufen zurückgefädelt? Klettersteigset richtig eingebunden? Freies Bremsseil?

7. Ausreichende Abstände einhalten!

Aufgrund der Verletzungsgefahr durch stürzende Kletterer darf pro Sicherungssegment nur eine Person unterwegs sein.

8. Klare Kommunikation und Rücksichtnahme auf andere!

Gefährliche Situationen entstehen häufig durch unzureichende Kommunikation oder mangelnde Rücksichtnahme bei Überholmanövern. Achtsames Steigen verhindert Steinschlag.

